Allgemeine
botanische Zeitung.

Nro. 7. Regensburg, am 21. Februar 1833.

I. Original-Abhandlungen.

Algologische Excursion am salzigen See im Mannsfeldischen im Jahre 1832.; von Hrn. Friedrich Kützing in Halle.

Schon längst wünschte ich mich einmal dahin an den merkwürdigen See, der der Hallischen Flor die herrlichsten und seltensten Pflanzen liefert. Wie nicht wenig freuete ich mich daher, dafs ich diesen bisher so sehr gehegten Wunsch erfüllen konnte, indem ich mich aus meinem bisherigen Geschäftsleben herausrifs und die Hallische Universität bezog, um nun ganz den Naturwissenschaften zu leben.

Vorzüglich aber waren es die Algen, von denen ich mir dort eine besonders glückliche Ausbeute versprach und insbesonder zog mich die von Sprengel in der ersten Ausgabe der Flora halensis als *Conferva Aegagropila*, und in der zweiten Ausgabe als *Conferva coactilis* beschriebene Alge an. Ich war glücklich genug sie bald zu finden, aber ihr ganzes Aeussere wollte schon nicht mit denen übereinstimmen, die ich unter diesem Namen von meinen botanischen Freunden

erhalten hatte. Die Kugeln waren an das Ufer an manchen Stellen in grofsen Massen angeschwemmt und bestanden aus sehr feinen in einander verwebten Fäden. Das Microscop überzeugte mich, dafs ich es mit einer *Calothrix* zu thun hatte. Wie freute ich mich nun diese Gattung mit einer schönen interessanten neuen Species bereichern zu können! — Ich nannte sie *Calothrix Aegagropila* und characterisire sie folgendermafsen:

C. filis olivaceo - virescentibus obscuris flexuosis tenuissimis subramosis, ramis remotissimis, in globum nigro - olivaceum implicatis.

Syn. Conf. Aegagropila Spreng. hal. ed. I. (non L. Ag. Lyngb. WM.) — *Conf. coactilis Spreng.* hal. ed. II. (non Sauter)

Die Fäden haben die Stärke der *Calothrix distorta*, sind unter dem Microscop durchsichtig, sehr gekrümmt und in Kugeln von der Gröfse einer Erbse bis Muskatennufs verwebt. Die Querstreifen der Fäden (aber keine Spur von Gliedern) sind nur unter starker wenigstens 300maliger Vergröfserung deutlich sichtbar und sehr fein. Ich fand sie besonders häufig an der Nordseite des See's am Ufer angeschwemmt in der Nähe von Rollsdorf, und ich suchte mir eine ziemliche Menge davon zu verschaffen, um diese interessante Art unter das botanische Publikum zu bringen. Ich habe sie in der ersten Decade meiner Algarum aquae dulcis germanicarum (Halle bei Zchwetschke und Sohn) geliefert.

In der Nähe wo ich diese *Calothrix* fand, fand ich auch an einer Stelle eines Waldes von *Phragmites communis* das Ufer ganz weifs überzogen. Es war die seltene *Oscillatoria alba*, die ich schon früher auch bei Tennstädt in Thüringen gefunden hatte. Ich habe diese ebenfalls in der zweiten Decade meiner Algen - Sammlung geliefert.

Ebendaselbst im See bemerkte ich, dafs die Fäden einer *Vaucheria* (wahrscheinlich V. clavata) und der *Conferva glomerata* ganz schneeweifs überzogen waren. Das Microscop belehrte mich, dafs es ein *Leptomitus* war, es gehört hieher die *Conferva nivea* der Engl. Botany. Er ist sicher von Agardhs *Calothrix nivea*, welche fila rigidiuscula in cespitem sordide luteum fasciculata haben soll, verschieden, auch citirt Agardh die Engl. Botany nicht bei seiner Alge, wahrscheinlich weil die Figur nicht dazu pafste. Ich definire diesen *Leptomitus* folgendermafsen:

Leptomitus leucocomus mihi, filis tenuissimis densis brevissimis niveis flexuosis simplicibus, articulis diametro sublongioribus opaciusculis, geniculis aegre conspicuis hyalinis.

Syn. Conf. nivea Engl. Bot. t. 2529.

Ich werde ihn in einer der nächsten Decaden meiner Algensammlung mit ausgeben.

Rivularia atra Roth war in ungeheurer Menge an Steinen und Holz, welche im See lagen. — Ebenfalls an Kieselsteinen im See fand ich *Con-*

ferva flavescens Dillw. Die Abbildung derselben in der Engl. Bot. pafst ganz darauf, und obgleich sie wohl manchen feinen Formen der *Conf. glomerata* im Aeussern nahe kommt, so unterscheiden sie noch andere Merkmale. Besonders zeichnet sie sich durch die Stellung der innern Sporenmasse aus, welche hier in zuweilen regelmäfsig sich kreuzenden Spiralen, fast wie die *Spirogyra decimina* gestellt ist. Den Habitus könnte man sehr gut durch plumoso-dendroideus ausdrücken. An dem feuchten Ufer fand ich noch

– *Oscillatoria major Vauch.*, filis crassis longe radiantibus vel fuscis vel chalybeo-viridibus rigidissimis fragillimis rectis, striis transversalibus crassioribus tenuioribus alternantibus, interstitiis opacis diametro 3plo brevioribus. Vauch. t. 15. fig. 3.

Die Fäden sind ohngefähr $\frac{1}{50}'''$ stark und gleich dick. Sie ist in dem Appendix zu Sprengels Flora halensis ed. 2. als *Osc. aestuarii* aufgeführt. Dafs es diese nicht seyn kann, zeigt meine Diagnose, die genau nach diesen Exemplaren entworfen ist.

In der Salzke, welche aus dem See entspringt, fand ich noch *Conferva elongata Ag.* Sie machte daselbst drei bis vier Fufs lange caespites mit *Ulva compressa* in den verschiedensten Formen vermischt. Ich werde diese *Conferva* ebenfalls in den folgenden Decaden geben, so wie auch den *Leptomitus leucocomus.* Aber noch sollte mir bei dieser Excursion eine andere Freude werden.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05175-0104-1

Ich bemerkte nämlich an einer sumpfigen Stelle am Ufer des See's einen grünen Ueberzug, welcher als ich in die Nähe kam aus lauter *Scirpus parvulus* bestand! Hr. Prof. Sprengel hatte schon alle Hoffnung, ihn je wieder zu finden, fast aufgegeben, weil er an seinem alten Standorte (in dem ausgetrokneten See bei Kölme, eine Stunde vom salzigen See entfernt) schon seit mehren Jahren nicht mehr vorgekommen war, indem der Kölmer See immer mehr und mehr austrocknete. Um den *Scirpus* herum wurde der Boden mit einem confervenartigen Gewebe überzogen, welches aus *Conferva arenaria Roth* (welche ich zur Gattung Protonema ziehe) mit *Conferva riparia Roth* vermischt, bestand. Acht Tage darauf hatte ich die Ehre, dieselbe Excursion in der Gesellschaft des Hrn. Prof. Curt Sprengel und des Hrn. Dr. Anton Sprengel noch einmal zu wiederholen.

II. Gesellschafts-Versammlungen.

In der Sitzung der königl. botan. Gesellschaft vom 13. Februar wurden als Beiträge für die Bibliothek vorgelegt:

1. Ein Band Miscellane a botanica, enthaltend:

a.) Moretti, osservazioni sopra diverse specie di pianti indigene dell' Italia.

b.) Notizia sopra diverse pianti da aggiungersi alla Flora vicentina.

c.) Savi, alcune osservazioni botaniche.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05175-0105-6

Ich bemerkte nämlich an einer sumpfigen Stelle am Ufer des See's einen grünen Ueberzug, welcher als ich in die Nähe kam aus lauter *Scirpus parvulus* bestand! Hr. Prof. Sprengel hatte schon alle Hoffnung, ihn je wieder zu finden, fast aufgegeben, weil er an seinem alten Standorte (in dem ausgetrokneten See bei Kölme, eine Stunde vom salzigen See entfernt) schon seit mehren Jahren nicht mehr vorgekommen war, indem der Kölmer See immer mehr und mehr austrocknete. Um den *Scirpus* herum wurde der Boden mit einem confervenartigen Gewebe überzogen, welches aus *Conferva arenaria Roth* (welche ich zur Gattung Protonema ziehe) mit *Conferva riparia Roth* vermischt, bestand. Acht Tage darauf hatte ich die Ehre, dieselbe Excursion in der Gesellschaft des Hrn. Prof. Curt Sprengel und des Hrn. Dr. Anton Sprengel noch einmal zu wiederholen.

II. Gesellschafts-Versammlungen.

In der Sitzung der königl. botan. Gesellschaft vom 13. Februar wurden als Beiträge für die Bibliothek vorgelegt:

1. Ein Band Miscellane a botanica, enthaltend:

a.) Moretti, osservazioni sopra diverse specie di pianti indigene dell' Italia.

b.) Notizia sopra diverse pianti da aggiungersi alla Flora vicentina.

c.) Savi, alcune osservazioni botaniche.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05175-0105-6

d.) ejusd., sulla Salvinia natans.

e.) ejusd., Memoria contenente alcuno correzioni ad aggiunte alle Observationes in varias *Trifoliorum* species.

f.) Moretti, intorno alla Flora veneta del S. Moricand.

g.) Re, Flora Segusiensis.

h.) Buniva, reflexions sur tous les ouvrages publiés et inédits du docteur Charles Allioni.

i.) Re, ad Floram Pedemontanam appendix.

k.) Lavy, stationes plantarum Pedemontio indigenarum.

l.) Capelli, catalog. stirpium quae aluntur in regio horto botanico Taurinensi.

2. Ein anderer Band Miscellanea botanica mit

a.) Humbold, Ideen zu einer Geographie der Pflanzen.

b.) Besser, enumeratio plantarum Volhyniae.

c.) Mauri, Romanarum plantarum centuria XIII.

d.) Villars, Lauth et Nestler, précis d'un voyage botanique.

e.) Thomas, catalogue des plantes suisses.

f.) Tenore, ad Catal. plantar. H. R. Neapolitani appendix prima.

g.) Schleicher, catalogus hucusque absolutus omnium plantarum in Helvetia sponte nascentium. 1821.

h.) Catalog. plantar. quae in horto regio Atestino Mutinensi coluntur.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05175-0106-2

3. Ein dritter Band Miscellanea botanica, enthaltend:

a.) Bergamachi, Gita botanica egli Apennini Boglelio etesime.

b.) Balsamo-Crivelli, de *Solanacearum* familia in genere, addita *Verbascorum* Italiae indigenorum monographia.

c.) Brocchi, osservazioni naturali fate al promontorio Argentaro et all' Isola del Giglio.

d.) Savi, sulla *Magnolia grandiflora* e sulla *M. acuminata.*

e.) Moretti, intorno alla Flora Veronensis del Pollini.

f.) Brocchi, osservazioni naturali fate in alcuna parti degli Apennino degli Abruzzi.

g.) Gussone, Catalog. plantarum quae asservantur in regio horto Sereniss. Francisci Borbonii in Boccadifalco, prope Panormum.

h.) Florae Neapolitanae prodromi appendix quarta.

4. Ein vierter Band Miscellanea botanica, mit

a.) Moretti, de quibusdam Plantis Italiae. Decas II — IX,

b.) ejusd., Tentativo diretto ad illustrare la sinonimia delle specie del genere Saxifraga indigene del suolo Italiano.

c.) Schouw, prospetto di una descrizione geografica della piante d'Italia, con un saggio di monografia delle specie del genere Campanula indigene d'Italia.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05175-0107-8

d.) Pirolli, sulla Androsace adfinis.

e.) ejusd., de nova *Phyteumatis* specie (P. Carestiae).

f.) ejusd., *Phyteuma charmelioides.*

g) Perpenti di Como, Descrizione di una nuova *Campanula* (Raineri).

h.) Balbis, Miscellanea botanica.

i.) ejusd., Miscellanea altera botanica.

k.) Pio, de *Viola* specimen botanico-medicum.

l.) Gingins de Lassaraz, mémoire sur la famille des *Violacees.*

5. Nomenclator Linnaeanus Florae pedemontanae. 8. 6. J. F. Re ad Floram pedemontanam appendix. 8. 7. J. B. Balbis Flora taurinensis. Taur. 1806. 8. 8. A. Bertoloni Amoenitates Italiae. Bon. 1819. 4. 9. C. Pollini Flora Veronensis Tom. 3. Veron. 1824. 8. 10. Sebastiani et Mauri Flora romana. Tom. I. Rom. 1818. 8. 11. Viviani Annali di Botanica. Genov. 1802. 8. 12 — Bern. ab. Ucra Hort. Regius Panhormitanus. Panor. 1789. 8. 13. Ant. Bivona Bernardi stirp. rar. minusque cognitarum in Sicilia sponte provenientium descriptiones. Pan. 1813. 8.

Sämmtliche vorstehende Werke waren als Geschenke des Hrn. Generals Baron v. Welden aus Frankfurt eingegangen und erregten bei allen Mitgliedern um so mehr eine freudige Ueberraschung, als mehrere dieser Schriften ihnen noch nie zu Gesicht gekommen, sie defsbalb viele Be-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05175-0108-4

lehrungen daraus zu schöpfen und vielleicht manches davon durch die Flora zu veröffentlichen hoffen dürfen.

Ein beigefügtes sehr verbindliches Schreiben setzte die Gesellschaft in Kenntnifs, dafs seitdem der Hr. Baron Dalmatien verlafsen, sich Ihnen zwar sehr wenige Zeit und Gelegenheit dargeboten habe, der Flora zu huldigen, wie Sie dieserwegen auch mit manchen Communicationen im Rückstande geblieben, und defshalb wünschen und uns autorisiren, durch das Organ der botan. Zeitung Sie dieserhalb bei den HH. Reichenbach, v. Martius, Dr. Schultes, Steudel und Hochstetter, dann Grafen v. Sternberg u. a. zu entschuldigen, Sie jedoch jetzt durch die Ernennung zum Präsidenten der Militär - Commission bei dem deutschen Bundestage eine bleibende Stätte in Frankfurt gefunden haben. Als erste Beschäftigung haben sich Hr. Baron in den erneuerten Besitz ihres seit 5 Jahren entbehrten Herbariums gesetzt, um das neuerworbene einzuschalten. Da solches mehr als 10,000 Species, worunter vorzüglich italienische und Alpenpflanzen in mehrzähligen instructiven Exemplaren, dann aber auch amerikanische und neuholländische Seltenheiten enthält, so dürfte es jedem nach Frankfurt kommenden Botaniker Bedürfnifs werden, die Gelegenheit zur Durchsicht solcher Schätze nicht unbenützt vorbei gehen zu lafsen.

Ferner wurde als Geschenk vorgelegt:

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05175-0109-2

14. Algarum aquae dulcis germanicarum Decas I et II. Collegit F. T. Kützing. Halis Saxonum, in Commissis C. A. Schwetschkii et fil. 1833.

Die Freude, welche die Gesellschaft über diese eben so durch Neuheit und Interesse der gelieferten Arten, als auch durch äussere Eleganz ausgezeichnete Sammlung empfand, wird sich gewifs auch allen jenen mittheilen, die durch Kauf in ihren Besitz gelangen, und die Flora wird nicht anstehen, für Liebhaber eine ausführliche Ankündigung hievon in einem ihrer nächsten Blätter zu liefern.

Hr. H. Nathusius in Hundisburg bei Magdeburg übersendet einen sehr interessant gebildeten Zweig einer Föhre (Pinus sylvestris), an dessen oberem Theile die Stelle der Blätter durch ebensoviele (gegen 70.) kleine, erbsengrofse Zäpfchen eingenommen wird, welche letztere vollkommen normal gebildet erscheinen. Unser verehrliches Mitglied stellt in einem Berichte über die näheren Umstände dieser sonderbaren Mifsbildung, den wir demnächst in diesen Blättern mittheilen werden, die Vermuthung auf, dafs hier eine Umbildung der Nadelblätter in Zäpfchen Statt gefunden habe; Prov. Fürnrohr glaubte jedoch seine Ansicht dahin aussprechen zu müfsen, dafs es sich hier mehr von einem an einer bestimmten Stelle erwachten Luxurationstriebe, in Folge dessen die Nadelpaare verdrängt, und ihre

Stelle durch ebensoviele Zäpfchen eingenommen wurde, handeln möchte.

Hr. Ritter Dr. Pohl berichtet aus Wien, dafs die botanischen Sammlungen des k. k. Hofnaturalien-Kabinets, wovon in der Flora 1832 S. 403 Meldung gemacht worden, sich von Zeit zu Zeit einer sehr zweckmäfsigen Vermehrung erfreuen, wie denn erst neuerlichst die beträchtlichen Pflanzensammlungen von Wallich, die Fortsetzungen vom Haenkischen Herbar, die fernern Lieferungen der Flora pyrenaica durch den Würtembergischen Reiseverein, die neue Ausgabe der plantae selectae Fl. bohem. von Tausch, Reichenbachs Herbarien, und endlich Kaulfufs Laub- und Lebermoose, Flechten, Algen und Pilze damit vereinigt worden wären.

Derselbe sendet eine vollständige Anzeige über den ersten Band seiner eben erschienenen Reise in das Innere von Brasilien die sich vorzüglich auf Geschichte, Geographie, Naturkunde über einen District von 1800 deutscher Meilen in jenem ausgedehnten Erdstriche bezieht.

Hr. Director Sommerauer aus Admont berichtet, dafs der von ihm schon früher entdeckte *Ranunculus*, der theils für eine Varietät von *R. alpestris* angesehen, theils zu *R. crenatus W. Kit.* gezogen wurde, weder das eine noch andere sey, sondern sich durch langjährige Beobachtung als eine eigene Art bewiesen habe, von der er unter

dem Namen *R. vaginatus* die Unterscheidungszeichen und eine vollständige Beschreibung beifügt.

Ausserdem findet Hr. Director Sommerauer ein bewährtes Mittel für die Raubinsecten der Herbarien in dem Holze von *Pinus Cembra*, und empfiehlt dasselbe zu Kästen, um die Herbarien darin aufzubewahren. Die Redaction der Flora wird einige Zusätze geben.

Hr. Dr. Gärtner aus Calw übersendet einen Aufsatz über Fruchtbildung und Bastardpflanzen.

Hr. Prof. Dr. Tausch in Prag gibt botan. Beobachtungen über *Lychnis vespertina Sibth.*, *Linnaea borealis Gron.*, *Gentiana pratensis Froehl.*, *G. Amarella L.*, *G. obtusifolia Schm.*, *G. caucasica M. et K.*, *Cirsium affine Tausch.*, *Salix bicolor Ehrh.*, *S. aurita β. fissa* und *Populus dilatata*, und berichtet über den Inhalt des Fasc. II. plantar. select. Fl. bohem., der Dendrotheca bohem., Dendroth. Exotico-Bohem., Agrostotheca Bohem. und über das Herbarium Fl. Bohem. universale.

Hr. Apotheker Hornung in Aschersleben theilt Beschreibung und Zeichnung einer neuen *Bromus*-Art mit, die derselbe in seiner Gegend Jahrelang beobachtet und als *Bromus brachystachys* characterisirt und beschrieben hat.

Hr. Forstinspector Liebich zu Prag frägt in einem Schreiben an über die Identität der *Quercus hungaria* und *iberia*, und über die Verschiedenheit der erstern von *Q. pubescens*, und

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05175-0112-5

erinnert zugleich, dafs der Anbau der *Pinus nigra austriaca* sehr zu empfehlen sey, und dieselbe viele Vorzüge vor der gewöhnlichen *P. sylvestris* besitze.

Director Hoppe bemerkt hiebei, dafs im Handel und Wandel irrigerweise 2 verschiedene Gewächse unter dem Namen *Quercus pubescens* vorkommen, die Böhmische nämlich, als die ächte, dagegen die andere aus dem östreichischen Littorale *Q. austriaca Willd.* sey, die von Host für *Q. Cerris L.*, *Borkh. Duroi* erklärt werde. Höfs habe eine Monographie von *Pinus austriaca* mit kostbaren Kupfertafeln herausgegeben, die uns aber bis jetzt noch nicht zugekommen sey.

Director Hoppe berichtet ferner aus einem ihm erst verspätet zugekommenen Briefe des durch sein trauriges Schicksal allgemeine Theilnahme erregenden Professors und Gartendirectors Haberle zu Pesth, d. d. Pesth d. 14. April 1832 folgende Stelle, die durch den bald nachher erfolgten unglücklichen Tod des Verfassers wesentliche Bedeutsamkeit erhalten hat:

„Voriges Jahr fiel abermals ein Märtyrer auf einer botanischen Reise, wie mir einer meiner pharmaceutischen Schüler laut Nachrichten aus Bukarest mitgetheilt hat, nämlich der Sohn eines deutschen seit mehrern Jahren auf der Insel Naxos sefshaften Kaufmanns, Namens Linde machte, nachdem er seine Studien auf deutschen Universitäten vollendet hatte, im verflossenen Jahre eine

botanische Reise von Konstantinopel nach Rumelien, Bulgarien und der Wallachei bis an die Siebenbürgische Gränze, wobei er sehr viel gesammelt und seine Sammlungen in Bukarest zurückgelassen hatte. Im Spätherbste 1831 botanisirte er an der Siebenbürgischen Gränze, überschreitet dort — unbewufst — den Pestkordon, und wird von dem wachthabenden Soldaten unglücklicherweise erschossen, wahrscheinlich weil er die Sprache, in welcher man ihm zugerufen, nicht verstanden oder den warnenden Zuruf nicht gehört hatte. Nicht genug — in Bukarest verkaufte man seine Pflanzenfascikel als Brennmaterial; somit ging alles verloren, der sammelnde Botaniker und dessen Sammlungen," und ach! sechs Wochen später auf eine noch unglücklichere Weise auch der getreue Berichterstatter.

Apotheker Funck in Gefrees sendet das 37ste Heft seiner cryptogamischen Gewächse, welches ausser dem seltenen, von Hrn. Pastor Prochnow in feuchten Waldungen Pommerns gesammelten *Equisetum umbrosum*, auch *Gymnostomum Systylium F.* und *Eremodon Rudolphianus H.*, beide vom Radstädter Tauern, in sehr instructiven Exemplaren enthält.

Hr. Funck berichtet zugleich, dafs sich unter den im Jahr 1830 von ihm aus den Alpen mitgebrachten Laubmoosen noch einige neue Arten befinden, namentlich *Gymnostomum bicolor Bruch*, *Desmatodon Tortula Brch.* und *Syntrichia aciphylla*

Brch., worüber wir von Hrn. Bruch die Beschreibung erwarten dürfen. *Hypnum plicatum Schleher*, welches bisher noch nicht in Deutschland gefunden, war ebenfalls von Hrn. Funck auf dem Heiligenbluter Tauern entdeckt worden.

Inspector Emmerich legt der Gesellschaft ein vollständiges Verzeichnifs der von ihm bis jetzt in der Umgegend von Regensburg aufgefundenen phänerogamischen Gewächse, nebst Bezeichnung der speciellen Standorte derselben, vor, und erweckt dadurch aufs Neue einen schon lange gehegten Wunsch, durch gemeinschaftliches Zusammenwirken aller ordentlichen Mitglieder endlich eine vollständige Flora von Regensburg bearbeitet zu sehen, was um so zweckmäfsiger erscheinen dürfte, als die Angaben über Regensburger Pflanzen in einer Menge von Werken zerstreut sind, und zum Theil noch sehr der Berichtigung bedürfen.

Inspector Emmerich zeigte bei dieser Gelegenheit auch an, dafs er auf einer Wiese bei Brennberg den *Lathyrus heterophyllus* als neuen Beitrag zur Regensburger Flora gefunden habe, und dafs einem seiner botan. Eleven auch die Wiederauffindung des *Juncus filiformis* auf Wiesen am Ufer des Regens Lappelsdorf gegenüber gelungen sey. Provisor Fürnrohr bemerkte, dafs auch ihn im verflossenen Sommer die Entdeckung einiger für die Regensburger Flora neuen Pflanzen erfreut habe, und führte als solche an *Vicia cassubica* in einem Hohlwege hinter den

Schwabelweiserbergen, *Barkhausia foetida* auf Aeckern bei Grünthal, *Aconitum Cammarum*, *Galeopsis versicolor* und *Thalictrum aquilegifolium* an dem Waldwege, der von Brennberg nach Wiesent führt. Die Gesellschaft beschlofs, letzterer Gegend, die bei flüchtigen Besuchen schon so interessante Ausbeute geliefert, im kommenden Sommer ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Schliefslich wurden folgende Gelehrte in die Zahl der correspondirenden Mitglieder der Gesellschaft aufgenommen:

Hr. Dr. Stephano della Chiaje in Neapel.
— Dr. Krämer, Badarzt in Kreuth.
— Dr. Bronn, Professor in Heidelberg.
— Dr. Bunge, Prof. in Dorpat.
— Dr. Alphons DeCandolle in Genf.
— Dr. Eckart in Coburg.
— Georg Funck jun., Apotheker in Gefrees.
— Dr. Krombholtz, Professor in Prag.
— Dr. Liebich, Forstinspector in Prag.
— Dr. Theodor Martius jun., Apotheker in Erlangen.
— Dr. C. A. Meyer, Adjunct der kaiserl. Akademie in Petersburg.
— Apotheker Morovich in Fiume.
— — — Noë ebendaselbst.
— v. Salis-Marschlins in Chur.
— Pfarrer Schönheit in Singen.
— v. Spitzl, Forstactuar in Lofer.

Druckfehler.

In einigen der ersten Abdrücke der letztern Nro. p. 81. Zeile 10. ist statt parviflorum pauciflorum zu lesen.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05175-0116-8

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1833

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Kützing Friedrich Traugott

Artikel/Article: Algologische Excursion am salzigen See im Mannsfeldischen im Jahre 1832 97-112